

## SCHNELLE HILFE

**Polizei:** 110**Notruf:** 112(Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung, Bergwacht)  
**Krankentransport:** Deutsches Rotes Kreuz 19222, Malteser 8104-0 (jeweils mit Vorwahl)**➤ Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117**➤ Zahnärztlicher Notdienst:** 01803/22255525**➤ Apotheken-Notdienst:****Konstanz:**Sa 8.30-So 8.30 Uhr; Apotheke am Fürstenberg; Fürstenbergstraße 86; 07531/77357  
So 8.30-Mo 8.30 Uhr; Petershauser Apotheke; Zähringerplatz 16; 07531/361060**Frauenhaus Konstanz:** 07531/15728; www.frauenhaus-awo-konstanz.de**Gewalt gegen Frauen:** 0800/0116016. Das bundesweite Hilfefon bietet vertraulich, kostenfrei und rund um die Uhr Hilfe und Unterstützung in 17 Sprachen**Anonyme Alkoholiker (AA) für die Region:** Kontakt-Telefon: 0171/4108711 (24 Stunden); www.anonyme-alkoholiker.de**Tierärztlicher Notdienst:** Drs. Yvonne und Herbert Ruckstuhl, Fliegaustraße 21, Kreuzlingen, Telefon 0041/716721144

## JUBILARE

KONSTANZ

Samstag: **Egon Müller**, 85 Jahre.  
**Claudia und Dr. Jürgen Gössel** sowie **Edith und Ewald Kudermann** feiern Goldene Hochzeit.  
Sonntag: **Elisabeth Pech**, 85 Jahre; **Hubert Reimann**, 80 Jahre.

Die Angaben zu den Jubilaren erhalten wir von den Meldebehörden der Gemeinden. Die Veröffentlichung erfolgt im allgemeinen Interesse. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, können Sie gemäß Bundesmeldegesetz der Übermittlung der Daten direkt bei Ihrer Gemeindeverwaltung widersprechen.

## NOTIZEN

KONSTANZ

**Die Selbsthilfegruppe Al-Anon** für Angehörige und Freunde von Alkoholikern trifft sich jeden Sonntag um 18 Uhr, in der Petrus-Kirche, Wollmatinger Straße 58, in Konstanz. Kontakt unter Telefon 01 76/80 16 61 68.**Katholische Kirchengemeinde Konstanz Altstadt, Firmung 2021:**

Eröffnung der Firmung am Samstag um 15 Uhr in St. Stephan. Gerne können Anmeldungen zur Firmvorbereitung vor Ort persönlich abgegeben oder im Briefkasten des Pfarrbüros eingeworfen werden.

**Katholische Kirchengemeinde Konstanz Altstadt, Dreifaltigkeitskirche:** Heute, um 18 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag, musikalisch gestaltet von Mechthild Bach, Sopran.

## Wenn ein Zimmerer zum Detektiv wird

- 494 Schulfenster werden saniert oder ersetzt
- Sie stammen aus unterschiedlichen Jahrzehnten
- Der Denkmalschutz gibt strenge Regeln vor

VON KIRSTEN ASTOR

**Konstanz** – Urs Müller ist eigentlich Zimmerermeister und Restaurator, aber in der jüngeren Vergangenheit war er eher als Spürnase aktiv. Denn der Handwerker musste herausfinden, aus welchen Jahren die vielen unterschiedlichen Fenster der Theodor-Heuss-Realschule und der Grundschule Petershausen (früher Gebhardschule) stammen, die gemeinsam das Jugendstilgebäude am Zähringerplatz nutzen. Alle 494 Fenster werden auf Vordermann gebracht. Aber welche sollen saniert werden und welche ganz ausgetauscht?

Diese Entscheidung traf Silke Leisering, Architektin des Konstanzer Hochbauamts, mit der Denkmalschutzbehörde. „Die Fenster dieses Gebäudes waren schon lange ein Thema“, sagt Leisering. Nun gab es Geld vom Bund für Schulsanierungen, also ging die Stadt das aufwendige Projekt an. Grundlage für ihre Entscheidung über den Erhalt oder Nicht-Erhalt von Fenstern bot die Detektivarbeit von Urs Müller. „Er kartierte jedes einzelne Fenster und sortierte sie in zehn verschiedene Kategorien ein“, erläutert die Architektin. Dabei half ihm eine Festtagsbroschüre von 1970. „Da stand einiges über die Fenster drin“, sagt Urs Müller. „Doch die dort abgebildeten Exemplare gibt es heute nicht mehr, also mussten sie danach eingebaut worden sein.“ Müller informierte sich auch aus Zeitungsartikeln und Archivbeständen. „Die Beschläge geben auch Aufschluss über das Alter“, so der Zimmerermeister.

**Was noch gut ist, wird erhalten**

Von Typ 1, den historischen Exemplaren von 1909, gibt es noch 31 Stück. Typ 2 umfasst die Fenster aus den 1960er-Jahren, sie haben keine Dichtung. In den 1980er-Jahren wurden erneut Fenster ausgetauscht. „Energetisch gesehen wäre es sinnvoll, alle Fenster zu erneuern“, sagt Silke Leisering. „Aber ich finde es trotzdem besser, Dinge so lange zu erhalten, wie sie noch gut sind.“ So wird rund die Hälfte der Fenster saniert, die andere Hälfte durch neue ersetzt. Nach den ersten Begehungen begannen Maler Ende 2020 mit den Arbeiten. Zunächst nutzten sie die Zeit der Schulschließungen, arbeiten nun aber auch im laufenden Betrieb – genau wie die Holzbaufirma Schmäh aus Meersburg, für die Urs Müller tätig ist.

Bei den zu erhaltenden Fenstern werden die Arbeiten vor Ort ausgeführt: Schleifen, fehlende Stücke im Rahmen einsetzen, neu streichen, Beschläge ausbessern. Die historischen Fenster werden ausgebaut und in die Werkstatt mitgenommen. „Da benötigen wir aus Denkmalschutzgründen einen Kitt auf Leinölbasis anstatt der heute üblichen Silikonfugen, das ist aufwendiger“, erläutert der Restaurator. Bei den ganz neuen Fenstern geht es ebenfalls kompliziert zu, da sie nach Denkmalschutz-Gesichtspunkten gebaut werden



Dieses neue Fenster kommt – bis auf die Beschläge – ohne Aluminium aus. Die aufgesetzten „Wiener Sprossen“ sind nach historischem Vorbild sehr filigran gestaltet, wie Zimmerermeister und Restaurator Urs Müller zeigt. BILDER: KIRSTEN ASTOR



Fenster, so weit das Auge reicht: Links oben sind die Aula-Fenster der Grundschule Petershausen zu sehen, rechts die Erkerfenster im Rektorat der Theodor-Heuss-Realschule.



Die ovalen Fenster im Theo-Rektorat werden saniert, wie Rektor Frank Raddatz zeigt.

## Arbeiten an Schulen

Das Land Baden-Württemberg fördert die Fenstersanierung des Jugendstilgebäudes am Zähringerplatz mit 335.000 Euro. Insgesamt kostet die Maßnahme rund eine Million Euro. Beim Sonnenschutz bezahlt das Land 124.000 von den 375.000 Euro Gesamtkosten. Aber auch andere Konstanzer Schulen werden ertüchtigt. Laut Verwaltung erhält die Stadt aus dem Schulbausanierungsprogramm des Bundes Fördermittel in Höhe von rund acht

Millionen Euro für zehn städtische Schulen. Die Stadt selbst muss etwa 11,9 Millionen Euro einbringen. Die größten Posten sind die Generalsanierung der Geschwister-Scholl-Schule (Kosten von über zwölf Millionen Euro), Arbeiten an Dach, Fassade, Treppenhäusern, Fenstern und Sonnenschutz Südfassade der Berchenschule bis 2022 (knapp zwei Millionen Euro) und an Dächern, Fassaden, Innenraumbekleidungen und Fenstern der Buchenbergsschule (über eine Million Euro). Auch an den Konstanzer Gymnasien finden Sanierungsarbeiten statt. (kis)

müssen, aber gleichzeitig heutige Energiestandards erfüllen sollen. Urs Müller hat die ersten Musterfenster bereits eingebaut. In einem Raum der Theodor-Heuss-Realschule zeigt er ein solches. „Außer bei den Beschlägen kommt es ohne Aluminium aus, es ist komplett aus Holz“, so der Zimmerermeister. Die Sprossen sind nach historischem Vorbild möglichst filigran gearbeitet, doch anders als vor über 100 Jahren sind sie nur auf das Isolierglas aufgeklebt. So

besteht die Scheibe aus einem Stück und nicht aus vier kleinen. Auch über die Holzarten hat Urs Müller sich viele Gedanken gemacht. „Während die historischen Fenster aus Eiche oder einem Nadelholz gefertigt sind, verwenden wir bei den neuen Fenstern Eukalyptus“, erläutert er. „Das ist zwar jetzt teurer, aber diese Holzart ist weniger anfällig für Holzfäule, falls es zu Lackschäden kommt. Bei der nächsten Sanierung sollten also keine bösen Überraschun-

gen auftauchen.“ Bei den aktuellen Arbeiten kam es durchaus zum einen oder anderen Aha-Erlebnis: Zum einen wusste niemand, dass wirklich zehn verschiedene Fenstertypen im Jugendstilgebäude stecken. Und zum anderen war auch ihr Zustand manchmal überraschend: „Durch manche Holzrahmen konnte man schon fast nach draußen schauen, so marode waren sie“, sagt Zimmerermeister Urs Müller.

In den Osterferien werden die neuen Fenster eingebaut, bis zum Ende der Sommerferien sollen alle 494 Stück saniert oder ersetzt sein, im kommenden Jahr folgt der Sonnenschutz. Laut Silke Leisering werden wohl Stoffmarkisen eingesetzt.

**Kalter Luftzug ist bald Vergangenheit**

Frank Raddatz, Leiter der Theodor-Heuss-Realschule, ist froh über die Arbeiten: „Manche Räume konnten wir nicht richtig heizen, wir spürten auch mal einen kalten Luftzug. Die Situation spitzte sich in den vergangenen drei Jahren zu.“ Durch die Fenstersanierung werde auch der Straßelärm vom Zähringerplatz reduziert.

## Mutter rettet ihr Kind vor Rasern

Bei einem illegalen Autorennen wäre es auf dem Döbele-Parkplatz fast zur Tragödie gekommen. Die Polizei hat zumindest einen der Fahrer gefasst. Der zweite soll aus der Schweiz kommen

**Konstanz** (pm/jus) Die Fahrer eines schwarzen und eines weißen BMW sollen sich am Donnerstagabend in Konstanz ein illegales Autorennen geliefert und dabei fast ein kleines Kind angefahren haben. Nur der schnellen Reaktion der Mutter sei es zu verdanken, dass das Kind nicht von einem der Wagen erfasst wurde, teilte die Polizei am Freitag in einer Pressemitteilung mit.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand fuhren die beiden Autofahrer kurz vor

20 Uhr zunächst auf der Oberen Laube in Richtung Döbele um die Wette. Anschließend hätten die Fahrer ihre BMW parallel auf dem Döbele-Parkplatz zu einem neuerlichen Rennen aufgestellt. Dort sollen sie im Stand mehrfach stark Gas gegeben haben und anschließend parallel in Richtung Ausfahrt zur Grenzbachstraße losgerast sein. Zur gleichen Zeit befand sich die Mutter mit ihrer zweijährigen Tochter auf dem Parkplatz. Das Mädchen lief gerade um das geparkte Auto herum, als sich die beiden BMW „mit aufheulendem Motor“, wie es in der Pressemitteilung heißt, näherten.

Weiter heißt es: „Die Mutter packte die Tochter im letzten Moment am Arm und zog sie noch vor dem schnell heranfahrenden Auto zu sich.“ Dessen 22-jähriger Fahrer leitete zunächst eine

Vollbremsung ein, flüchtete dann aber gemeinsam mit seinem Kontrahenten in Richtung Grenzbachstraße. Genützt hat ihm das nichts, denn er konnte laut Polizei anhand des Kennzeichens ermittelt werden. Bei dem Mann handelte sich um einen 22-Jährigen, der einen weiß lackierten 3er BMW mit Konstanzer Kennzeichen fuhr. Der zweite Fahrer soll ebenfalls einen BMW, jedoch schwarz lackiert und mit Schweizer Zulassung, gefahren haben. Um diesen zu ermitteln, hofft die Polizei nun auf sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung.

Die Polizei bittet Personen, die das Geschehen im Bereich Obere Laube und Döbele am Donnerstagabend gegen 20 Uhr beobachtet haben, sich unter der Telefonnummer (07531) 995-0 zu melden.



Hier auf dem Döbele-Parkplatz sollen sich die beiden BMW aufgestellt und dann mit aufheulenden Motoren losgerast sein. ARCHIVBILD: OLIVER HANSER